

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 241.

Montag den 29. August.

1853.

Über einige Zweige der Kunst in Amerika.

(Fortsetzung aus Nr. 235.)

In der Architektur finden Sie wie in Europa eine Musterkarte von Baustilen aller Zeiten und Nationen. Der einzige Unterschied zwischen dort und hier mag darin bestehen, daß die Baustile hier noch bunter durcheinander gewürfelt sind als drüben. Man hat zwar in diesem Lande wie in Europa Bauten, welche durchaus von allen früheren Baustilen abweichen, besonders Wohnhäuser; allein ihre Besonderheit besteht nur darin, daß sie eben keinen Styl haben, d. h. nicht der Kunst, sondern dem Handwerk angehören.

Wenn Jemand ein Prachthaus bauen will, so sucht er herum unter den vorhandenen Formen. Der eine möchte den römischen, der andere den griechischen und der dritte den gothischen oder gar den ägyptischen Styl wählen; der vierte aber möchte am liebsten alle zusammen, bei und durcheinander haben. Die endliche Wahl ist dann nicht das Product einer inneren Nöthigung oder einer Ueber-einstimmung seines Geistes mit den gewählten Formen, sondern das Product einer Caprice, die eben rein zufällig und lächerlich ist. Auf solche Weise können natürlich keine Kunstwerke entstehen.

Dann läßt sich hier sowohl wie in Europa von jetzt lebenden Baulehnern sprechen, wenn man darunter Leute versteht, welche die Kunstwerke vergangener Perioden hinreichend studirt haben, um sie zu reproduzieren. Es ist aber hier so wenig wie in Europa von einer lebenden Baukunst etwas zu sagen. Man kann also auch nicht von Bauwerken sprechen, in welchen der Geist der heutigen Kulturperiode, der doch so wesentlich verschieden von dem Geiste früherer Zeiten ist, irgend eine künstlerische Form zur Darstellung gebracht hätte.

Die Architektur als Kunst existiert also in Amerika nicht. Selbst wenn man die Reproduktionen alter Formen zu derselben zählen wollte, würde man doch nicht viel Stoff finden. Wie rein äußerlich der Amerikaner oft jene Formen erfährt, davon giebt ein schlängendes Beispiel eine Kirche am Union Place, einem der Hauptplätze New Yorks, welche einen ganzen und einen halben Thurm hat. Einer der Bauherren mag in Europa Kirchen mit anderthalb Thürmen gesehen haben und diese Unvollkommenheit hat man hier nachgeahmt. Ich habe für bestimmt gehört, daß diese abgeschmackte Kirche mit ihren ungeschickten Thürmen ganz nach dem Missse des Architekten ausgebaut ward und ihrem Zustand keineswegs dem Zufall oder dem Mangel an Geld verdankt, wie das bei den europäischen Originalen der Fall ist. Raum hat die kirchlichste Stadt der alten Welt so viel Kirchen aufzuweisen als New York, aber diese Kirchlichkeit ist in architektonischer Beziehung gleich Null. Man begegnet hier in gleicher Fronte wie der Straße liegend, zuweilen etwas zurückgezogen, mitunter Gebäuden, welche nicht die Stereotypen drei Fenster haben, wodurch sich das Wohnhaus des Amerikaners markirt, und die an den gothischen, byzantinischen Geschmack, wohl auch an die Burgen des Mittelalters erinnern. In einigen dieser Gebäude sind Räume für Bildergallerien, in andern sind Regelbahnen und in den meisten sind elegante Speisesäle, in denen die Leute ihren Sonntag zubringen.

Nied im Westen des Landes steht das Blockhaus. Bei seinem Anblick schweigt man von Kunst und Künstlerkunst. Dieses künstlose Product des Bedürfnisses leitet unsern Blick in die Zukunft.

Da, wo die Wildnis überwunden ist, tritt das Framehaus auf. Das dünnen Balken gezeichnetes Fachwerk wird mit Brettern über-nagelt; vor die Thüre werden ein paar Säulen hingestellt, die ein kleines Dach tragen. Die Fenster werden fertig beim Kessner ge-

kauf und eingesetzt. Endlich wird das Haus mit weißer Farbe überstrichen. Als bald muß ein Zimmer eingerichtet werden, auf dessen Boden ein Teppich so nothwendig gehört, wie das Dach auf das Haus. Außer dem Teppich muß ein Schaukelstuhl in dem Zimmer sein, denn dieses Zimmer ist zum amerikanischen Cultus der Weiber bestimmt.

In amerikanischen Landstädten findet man oft neben diesen Framehäusern noch ein einzelnes Prachthaus, Prachthaus aber nur deshalb, weil es aus edlerem Material erbaut ist. In ihm wird die weibliche Jugend der Umgegend erzogen, denn gewöhnlich ist es eine Privatschule, ein Institut für junge Damen.

Die Stadt Newyork ist ganz umgeben von solchen Framehäusern, welche fast alle aussiehen als seien sie erst seit Kurzem aus der Hand der Werkleute hervorgegangen. Bei den meisten ist das auch wirklich der Fall, denn daß Federmann, der sich ein paar hundert Dollars erspart hat, kauft sich alsbald einen Bauplatz und baut sich ein Haus. Für einige hundert bis tausend Dollars bekommt er es nagelneu und spart damit sehr viel im Vergleich zu den theuren Miethe in der Stadt, ohne in seinem Geschäft, das vielleicht im Mittelpunkt derselben liegt, wesentlich genutzt zu sein; denn Eisenbahnen und Omnibus bringen ihn rasch und billig aus allen Seiten der Umgegend zu jedem Punkte der Stadt.

Die älteren Häuser erhalten ihren Schein der Neuheit durch häufigen Anstrich. Daher ist „Houss and Sign Painter“ oder House and Sign Painting eine Firma, der man gut nicht ausweichen kann. Ich glaube, daß hier verhältnismäßig wenigstens zehnmal so viel Farbe consumirt wird als in Europa. Die steinernen Häuser in den Städten haben gewöhnlich eine dunkelrothe Farbe, was auf den neuen Ankömmling einen etwas düsteren Eindruck macht, der allerdings durch die vielen Bäume, welche die nicht unmittelbar an den Geschäftsscheinen der Stadt liegenden Straßen alleinartig einfassen, bedeutend gemildert wird.

Da, wo der factisch bereits an- oder ausgebaute Theil der Stadt Newyork aufhört, hat man Gelegenheit, eine Architektur des Elends und der Noth zu sehen. Dort reiht sich in buntem Durcheinander Hütte an Hütte, aus allerlei altem Holzwerk zusammengebaut. In diesen Hütten hausen Söhne und Töchter des grünen Irland und haben in der Regel, eigenhändig in der Architektur dilettirend, jene Bauten zu Stande gebracht. Dergleichen Lager der Irlander könnten sich in einem Bilde vielleicht malerisch ausnehmen, auf die unpoetischen Leute, welche sich bei Schmutz und Verfall nichts Anderes denken können als eben Schmutz und Verfall, machen sie einen schlechten Eindruck. Indes haben sie einen Charakterzug, der sie der Betrachtung werth macht, da er bis vor Kurzem, nur weniger sichtbar, der gesammten amerikanischen Architektur zu Grunde lag. Derselbe besteht darin, daß man es den Gebäuden ansieht, daß sie nur provisorisch hingestellt sind. — Der ~~alte~~ Sohn Irlands begiebt sich hinaus und schaut sich um nach einem Bauplatz, von dem er denkt oder weiß, daß der Eigentümer ihn noch nicht sobald zum Anbau verwenden wird. Ohne viel zu fragen baut er sich dort eine jener Hütten zum einstweiligen Gebrauch, bis er so viel verdient hat, um eine bessere Wohnung zu beziehen. Man kann ohne Uebertriebung behaupten, daß das Provisorische der hauptsächliche Charakterzug fast sämmtlicher Gebäude in den Städten war und grobenteils noch ist. Selbst die zweite Haupstraße von Newyork, die Bowery, besteht grobenteils aus solchen Gebäuden, denen man es ansehen kann, daß sie nur einem Provisorium dienen. Fünf oder höchstens zehn Jahre sollen sie nach der Berechnung des Bauherrn stehen. Es ist daher natürlich, daß er allen

Kostspieligen Ueberfluss vermeidet. Die Kunst gehöret zu solchem Ueberfluss. Früher haben nur öffentliche Gebäude den Stempel einiger Dauer getragen, und erst in neuester Zeit beginnt man in den Hauptstrassen und in einigen Quartieren der reichen Leute auch Privathäusern Festigkeit zu geben.

Bei den neuesten Bauten legt man sehr tiefe und feste Fundamente. Freilich ist der Baugrund sehr theuer und man muß ihn möglichst auszubeuten suchen. Ein kleines Haus würde diesen Zweck nicht mehr erreichen und ein großes würde einstürzen, wenn es nicht fest ist. Zwei oder gar drei Keller unter einander werden in die Erde hinein gewühlt. Diese Häuser tragen eine bedeutende Miethe und nebenbei erreicht man durch jenen tiefen Keller noch einen andern Zweck. Jeder muß nämlich sein Haus stützen, während der Nachbar daneben baut und etwa tief hinunter einen Keller gräbt, und dieses Bauen und Ausgraben kommt hier weit öfter vor als in Europa. Dies verursacht große Kosten und oft wird doch das Haus dadurch ruinirt. Um solches zu vermeiden, sucht in neuester Zeit Jeder gleich so tief zu bauen, daß es nicht wahrscheinlich ist, der Nachbar werde noch tiefer graben.

Permittees.

Lausigk (in Sachsen) am 17. Aug. Am 8. d. wurde hier durch die geschickte Hand des als Operateur so ausgezeichneten Herrn Dr. med. Krasselt eine der seltensten chirurgischen

Meteorologische Beobachtungen

vom 21. bis mit 27. August 1853.

Tag u. Stunde	d. Beobach- tung.	Lufterscheinungen.					
		Barometer nach Pariser Zoll und Liniens.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Flaschlein-Hygro- meter nach Dene.	Windrichtung.	
21.	8	27. 9,5	+ 19,0	1,3	55,7	W	gewölk.
	2	— 9,7	+ 21,5	3,1	51,0	W	Sonne: schein. *)
	10	— 9,7	+ 16,6	1,3	52,5	W	gestirnt.
22.	8	— 8,3	+ 17,4	1,0	57,0	S	bewölkt. **)
	2	— 8,3	+ 22,0	3,2	52,0	SSW	Sonneublicke.
	10	— 8,3	+ 18,3	1,3	58,0	SO	gestirnt.
23.	8	— 7,5	+ 17,5	1,0	58,0	S	Sonnenschein.
	2	— 6,5	+ 26,8	4,4	46,7	SSW	Sonnenschein.
	10	— 7,2	+ 19,6	1,7	50,0	SSW	gestirnt.
24.	8	— 8,0	+ 18,9	2,0	52,0	SW	gewölk.
	2	— 7,7	+ 21,8	2,5	47,0	SSW	Sonnenblitze.
	10	— 6,9	+ 18,6	1,0	51,8	SSO	trübe. ***)
25.	8	— 7,0	+ 16,9	2,0	52,5	W	gewölk., lustig.
	2	— 7,0	+ 20,2	3,7	45,0	W	gewölk., Wind.
	10	— 8,0	+ 14,1	0,7	57,0	NW	trübe.
26.	8	— 7,7	+ 15,9	1,5	58,5	S	Sonnenschein.
	2	— 6,6	+ 22,0	3,1	44,0	SSW	Sonnenblitze.
	10	— 5,7	+ 17,8	2,9	50,8	SW	Regen u. Gewitter in SW
27.	8	— 6,4	+ 14,8	1,3	54,4	W	Sonnenschein.
	2	— 6,2	+ 18,0	2,7	42,7	WSW	Sonnenblitze, windig.
	10	— 6,9	+ 13,2	2,1	49,0	WSW	gewölk.

***) Zwischen 1 und 2 Uhr Gewitter in S.**

Gegen 9 Uhr Donner in NO.

*** Nach 8 Blitze in SO.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a.O. und nach Stettin, (A) über Görlitz: 1) Mregns 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3½ U. und 3) Abds 5½ U. letzter Zug, mit Übernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeburg-Bahnhof]; (B) über Möderau: 4) Mregns 5½ U. und Nachm. 2½ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 - II. Nach Dresden und beziehendl. nach Chemnitz, über Niesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Mregns 8 U., mit Übernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Übernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2½ U.; 4) Abds 5½ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Operations, die Exstirpation eines 10 Pfund schweren Eystosarkoms des rechten Ovarium mit einer Schnelligkeit und einem so glücklichen Erfolge vorgenommen, daß man das Leben der Patientin als gerettet betrachten kann. Der Wissenschaft glaubt man diese Mittheilung schuldig zu sein.

Als ein Zeichen, in welcher Großartigkeit einzelne Geschäftszweige in England betrieben werden, mag angeführt werden, daß die Schiffsbauer Todd und M'Gregor zu Glasgow ihren Arbeitsplatz mit einem Kostenaufwande von circa 12,000 Pf. St. mit Glas überdachen und mit Gasbeleuchtung versehen ließen. Durch diese Einrichtung ist es ermöglicht, in jener Werkstatt mehrere Seeadampfschiffe erster Größe gleichzeitig unter Dach zu erbauen und durch Nachtarbeit auf das Neuerste zu beschleunigen.

Also „Mord und Freiheit“ betitelt sich die neue Flugschrift, die der rothe Republikaner Heinen in New-York aus seinem verbrannten Hirn gesponnen hat. Der Titel überrascht uns nicht. Denn wir wußten ja schon, daß für diese Sorte die Freiheit wesentlich in der Freiheit zu morden besteht — natürlich unbeschadet des damit verbundenen Plünderns. Hatte doch schon der Tollkopf unter dem „Heckerhute“ den rothglühenden Gedanken: daß es im lieben Deutschland nicht eher besser werde, als bis die gute Guillotine vier Wochen lang auf allen Marktplätzen Germania's gearbeitet habe.

Gegen solche Freiheitshelden war Robespierre doch nur ein —
Stümper !!

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Regns 6 U., Bremitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 U., Nachts 11 U. (Fahrt für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 U. 35 M. vom Neustädter und um 2 U. vom Altfriedter Bahnhofe; d) nach Wien Regns 7 U. u. Abds 9 $\frac{1}{4}$ U.; e) nach Zittau Regns 8 U., Bremitt. 10 U. und Abds. 5 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Gisebach und
Gersungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung;
2) Mittags 12 U., mit Übernachten in Gütershausen; 3) Nachts
10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-
Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München.
1) Wagns 6 II.; 2) Vorm. 11 $\frac{1}{2}$, II.; 3) Abends 5 II. mit Nebel:
1) 12 $\frac{1}{2}$ II. (Sächsisch-Bayernsch. Bahnh.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Mrgns 7 II., von Magdeburg ab nur in Wagencasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Mrgns $7\frac{1}{2}$ II. (Güterz.); 3) Mittags 12 II., mit Nebennachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. $5\frac{1}{2}$ II., mit Nebennachten in Magdeburg; 5) Abds $6\frac{1}{2}$ II. (Güterz.), mit Nebennachten in Göthen; 6) Nachts 10 II. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meißen und Dresden. Täglich Nachmittags 2½ Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Stadt-Theater. 53. Abonnementvorstellung.

Z o p f u n d G d w e r t.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von Carl Gustow.

Personen:	
Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, der Vater Friedrich des Großen,	Herr Rudolph.
Die Königin, seine Gemahlin,	Fräul. Huber.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter,	Fräul. Schäfer.
Der Erbprinz von Bayreuth	Herr Böckel.
General von Grumbkow, { Mätthe u. Vertraute	Herr Behr.
Graf Schwerin, des Königs,	Herr Scheibler.
Graf Wartensleben,	Herr Cramer.
Graf Seckendorf, kaiserlicher Gesandter,	Herr Pauli.
Ritter Holtham, großbritannischer Gesandter,	Herr Stürmer.
Frau von Biered, { Damen der Königin,	Frau Eide.
Frau von Holzendorf,	Frau Müller.
Fräulein von Sennfeld, Dame der Prinzessin,	Frau Kläger.
Eversmann, Kammerdiener des Königs,	Herr Vollmann.
Komke, Kammerdiener der Königin,	Herr Saalbach.
Echhof, ein Grenadier,	Herr Herboldt.
Ein Lakai des Königs	Herr Günther.
Generale. Offiziere. Hofdamen. Die Mitglieder der Tabaksgesellschaft	
Grenadiere. Lakaien.	

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Montag den 29. Aug., zum Benefiz des Herrn Edmund Kraft und Herrn. Rähmel: Das Nothwendige und das Neuerfüllige, oder: Die beiden Nachtwandler. Posse mit Gesang in 2 Acten von J. Nestroy. Musik von A. Müller. (Anfang 1/2 Uhr.)

öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Leipziger, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Sonnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. E. Mahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Clemens Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lille, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfanzigers, Volkmars Hof neben d. Post.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt gute Waaren zu billigen Preisen.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspektive und neuester Façon Korgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Zimmermalen, Lacken u. Firmaschreiben empfiehlt billig W. Liebsch, Hall. Gäßchen Nr. 5.

Druck- und Färberrei von Franz Lößnig, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensärberei, Reichels Garten, Vorbergebäude.

M. Heike, Erzgeb. Stickereien & Spitzen-Manufaktur, Grimm. Str. 2.

Grimm. Str. 2. { Echte Hausteinwände u. dgl. Tücher } zu wirklichen Fabrikpreisen. H. Heike.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager von Sophie verw. Leideritz, Grimm'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schuhstraße Nr. 5.

Strumpfwaaren-, Handschuh- u. Strickgarn-Lager bei Aug. Markt, Hainstr. 27.

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: Nico-Subasch's Hause.

Bekanntmachung.

Am 23. d. s. Ms. sind auf hiesigem Marktplatz aus einem Tragkorb zwei neue Schürzen von grauer Leinwand,

eine Frauenjacke von schwarzem Merino mit schwarzer Leinwand gefüttert, und sechs Ellen graues Band entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 27. August 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermsdorf.

Jund, Act.

Versteigerung.

Montag den 29. August 1853 und nach Besinden folgende Tage Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr werden verschiedene Nachlaßgegenstände in dem Gewölbe Nr. 40 in Auerbachs Hofe, vom Eingange am Neumarkt links, gegen sofortige baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Leipzig, den 23. August 1853.

Adv. Heinrich Goetz, requir. Notar.

Vorzellanauction

Grimma'sche Straße. Heute Schluss.

Adv. Kaim.

Hierunter kommen unter anderen eine Partie sehr schöne weiße und bunte Kinderservice vor.

Einem verehrlichen Handels- und Fabrikstande habe ich die Ehre hiermit ergeben zu melden, daß von heute an die Besorgung der Güter für meine Geschirre, so wie der letzteren Besichtigung in Leipzig, von Herrn **Adolph Lemme** daselbst übernommen wird.

Indem ich dadurch einen gutgeregelten Geschäftsbetrieb anstrebe und meinem wechselseitig zwischen Leipzig und Gera bestehenden Fuhrverkehr alle Sorgfalt und Pünktlichkeit widmen werde, halte ich meine Geschirre zu recht häufiger Transportbenutzung empfohlen.

Gera, den 29. August 1853.

Verladungs-Geschäft von Carl John, Schumann's Nachfolger.

Auf die vorstehende ergebene Anzeige nehme ich Bezug, werde die mir hier geneigtest überwiesen Güter nicht nur zu einem prompten und guten Transport durch die John'schen Geschirre vermitteln, sondern auch einer pünktlichen Berichtigung vorkommender Spesenbeträge mich unterziehen.

Leipzig, den 29. August 1853.

Adolph Lemme.

Die neue Firmenschreiberei

Leipziger Gasse Nr. 100 liefert dauerhafte Firmen bei billigsten Preisen.

Leberecht Hussel.

Cassabücher, Strazzen u. Kladden empfiehlt als schön, solid und billig J. Bierlig, Markt.

Echtes Eau de Cologne

in ganzen und halben Flaschen, gute Toilette-Seifen und seine Parfumerien empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Deutsche Colonie Dona Francisca,

Brasilien.

Diejenigen, welche in dieser Colonie aufgenommen werden und am 1. Oct. d. J. mit reisen wollen, haben sich binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Correspondenten des Colonisations-Vereins von 1849 zu melden.

Da der Zweck dieses Vereins ist, verarmten unbescholteten Familien eine bessere Existenz zu verschaffen, so können sowohl Bewohner als Privaten sich direct an den Unterzeichneten wenden und jede gewünschte Auskunft unentgeltlich erhalten.

v. Bowens.

Leipzig, den 26. August 1853.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Während des Marktes in Lorenzkirchen finden, außer den regelmäßigen täglichen Fahrtens, noch Extrasfahrten zwischen Niesa und Lorenzkirchen und zwischen Niesa, Meißen und Dresden statt. Näheres besagen die Anschläge.

Dresden, den 28. August 1853.

Die Direction.

Die Kunst- und Seidensärberei von Emil Dieterichs in Berlin

empfiehlt sich dem gehörten Publicum zum Waschen und Färben seidener, wollener und baumwollener Stoffe, als: Kleider, Tücher, Shawls, Hüte, Bänder, Schirme, Cravatten, Teppiche, Gardinen, Tischdecken u. Türkische und persische Shawls werden gewaschen, ohne daß die zartesten Farbenzeichnungen dabei leiden, so wie Crêpe de Chine-Tücher wie neue hergestellt. Verlegene ganze Stücke in Sammet, Seide, Châly, Tuch, Thibet, Barege u. dergl. m. werden ausgefärbt und durch sorgfältige Appretur wieder verkauflich gemacht. Die Rücklieferung findet regelmäßig in spätestens 14 Tagen bei sauberer Arbeit und billigsten Preisen statt. Aufträge werden für mich entgegengenommen in Leipzig Colonnadenstraße Nr. 9.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Färgen und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst U. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Empfehlung.

Glatter u. faconierte Tüll in schwarz u. weiß, dergl. Spiken, schwarze u. weiße Blondine, Hut-, Hauben- u. Gürtelbänder, Hutzubehör, Haubendblumen, Chemisettes, Kräuschen u. Ärmel, Einsatzstreifen u. Batist u. Mull, Tarlatan, Seidentüll u. Krepp, Mull, Jaconnet, Batist u. Futtergaze, Sommerhandschuhe für Kinder u. Erwachsene in Seide u. Zwirn von 2—5 %, und Mehreres zu billigen Preisen in Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Neues Alpines-Haaröl.

Bewährtes Mittel zur Beförderung des Wachsthums der Haare, sowohl den dünnen Haarwuchs dichter zu machen, als auch das Ausfallen der Haare gänzlich zu beseitigen, ist à Flacon 1 Thlr. nur allein echt zu haben bei C. & S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Echtes Klettenwurzel-Oel

aus frischen Wurzeln empfohlen in bekannter Güte mit Gebrauchs-
anweisung Gebr. Nibsam, Coiffeurs,
Grimma'sche Straße Nr. 21, dem Café français gegenüber.

Chinarinden-Oel

zur Conservierung und Verschönerung des Haarwuchses empfohlen das Glas zu 15, 10 und 5 % Gebr. Nibsam, Coiffeurs,
Grimma'sche Straße Nr. 21, dem Café français gegenüber.

Triester Universal-Mineral-Kitt, unüber-
trefflich in seiner Haltbarkeit, in Gläsern zu 10 Mgr., empfiehlt
das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22, erste Etage,
und Nr. 13 Detail-Berkauf in der Hausschlur.

Echte Haarfärbe-Tinctur zu 7½ % im Vereins-Comptoir, Nr. 22 Petersstraße, u. Nr. 13 Detail-Berkauf in der Hausschlur.

Das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage, und Nr. 13 in der Hausschlur, empfiehlt echte Talgseife à Pfd. 42 %, Soda, Stärke u. Waschblau, Stearin- u. Talglichter à Pfd. 56 %, Nachtlichter, dergl. alle mögliche Parfümerien, Schönheitsmittel, Frucht-, Toiletten- u. Cocos-Seifen à Pfd. 40 u. 56 %, Eau de Cologne, feine gute Haaröle, Pomaden u. Haarwachs von 1 % an, Räucherungen, echt kaukasisches Insectenpulver, Wanzen-tinctur und Fliegenwasser im Einzelnen und Ganzen zu Fabrikpreisen.

Das Möbel-Magazin von A. Hässelbarth,
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof,
empfiehlt in reicher Auswahl solid gearbeitete Secrétaire, Chiffonnères,
Tische u. s. w., so wie gut und dauerhaft gearbeitete Polster-
möbel zu billigsten Preisen.

Auch sind wieder Stühle zum Zusammenlegen vorrätig.

Ausgezeichnet festes wollenes und baumwollenes Strickgarn und Watte wird verkauft Lauchaer Straße Nr. 5, im Hinter-
gebäude, nur 1 Treppe hoch.

Lager neuer Betten,

Federn, Rosshaar- und Seegrass-Matrassen mit und ohne Stahlfedern zu den billigsten Preisen bei J. D. Schreyer, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gerade über, im Brauhause.

G. B. Heisinger Mauriermann Feinste Pariser Herrenhüte.

Lampendochte von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs, so wie Cylinderbürsten, Lampenscheeren und Nachtlichte in Schachteln auf ¼ und ½ Jahr (von Glassen) empfiehlt billigst F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. Nr. 31.

Theater-Bölls, gültig bis den 10. September, sind im Einzelnen, wie in beliebiger Zahl zu haben, wie auch eingetauschte Billets zu halben Preisen, großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5 bei Steger.

Zu verkaufen

ist ein größeres Hausgrundstück in vorzüglicher Weißlage durch Dr. Hoffmann.

Zu verkaufen sind einige Gartengrundstücke zu 17.000 Thlr. und einige kleine zu 3 bis 5000 Thlr. mit wenig Anzahlung. Alles Weitere durch C. Lüscher, Barfußgässchen Nr. 2, 3. Et.

* * Möbel-Berkauf. * *

Zu verkaufen sind Mahagoni-, Kirschbaum- und verschiedene andere Möbel Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage. Robert Wipold.

Wegen Umzug stehen sofort zu verkaufen: 1 große Schlaf-Ottomane, 6 Polsterstühle, mehrere runde Tische, 2 neue Rosshaar-Matrassen und gute Betten in der Thomasmühle, im Hof rechts parterre.

Zu verkaufen ist eine Gewölbe-einrichtung, für ein Droguerie- oder Materialwarengeschäft passend, wozu fast 200 Schubkästen gehören. Näheres zu erfragen beim Haussmann Thomasgässchen Nr. 11.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein ganz neuer Secrétaire Petersstraße Nr. 25 parterre.

Eine neue zweiflügige Ottomane mit Damastbezug ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hof rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind mehrere gute Fenster mit Baden, Glas- und andere Thüren u. s. w. Das Nähere ist zu erfragen in der Restauration von Aug. Brauer (Nicolaistraße, goldner Ring).

2 Secrétaire, 2 Bureaux, 2 Lehnsstühle, 3 Vultcommoden, runde u. andere Tische, 1 Schreibtisch, Kleiderschränke, Küchenschränke, 3 Sophie's, hohe Kinderstühle, 1 Wäscheschrank, 1 Doppelpult (vis à vis), 1 Gas Carolinbälle u. c. zu verkaufen Wöltcherberggässchen Nr. 3.

Ein junger Wachtelhund, ein halbes Jahr alt, ist zu verkaufen
Weststraße Nr. 1678, letztes Gewölbe rechts.

Cuba - Cigarren à 13 $\text{f}.$ pr. mille, 25 Stück 10 $\text{f}.$,
Columbia mit Cuba. Nr. 20 à 10 $\text{f}.$, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\text{f}.$
empfiehlt in ganz alter Waare

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Capitalgesuch.

15,000 Thlr. werden zu 4 % gegen erste und alleinige Hypothek
auf eine bedeutende Maschinenfabrik des Landes zu erborgen ge-
sucht durch den Registratur **Wöland** in Rossmarkt.

6000 u. 3000 Thlr. werden als erste Hypothek zu leihen gesucht.
Markt Nr. 2/386.

H. Weissenborn.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Laufbursche Poststraße
Nr. 18, 2 Treppen.

Einen gewandten Kellnerburschen sucht
C. G. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Eine geübte Directrice im Busfach wird unter den
vortheilhaftesten Bedingungen zum 1. Septbr. oder
auch 1. Octbr. d. J. zu engagiren gesucht. Adressen
unter I. M. Nr. 54 beliebe man in der Expedition
dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen Naundörfchen Nr. 15,
2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird zum 1. September ein Mädchen.
Näheres große Fleischergasse Nr. 22.

Gesucht wird zum 15. September ein Dienstmädchen von 16—18 Jahren
mit guten Zeugnissen, das auch nähen und zeichnen kann. Das
Nähere Ritterstraße Nr. 22 im Ledergewölbe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches und in der Küche
erfahrenes Dienstmädchen Petersstraße, goldner Hirsch parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches und ordent-
liches Dienstmädchen, welches im Nähen und Stricken nicht uner-
fahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht,
Böttchergässchen Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches reinliches
Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 16.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Alles in Reichels-
Garten, Weststraße Nr. 1678, 2 Treppen links.

Gesucht Ein Mädchen, welches die Landwirtschaft versteht, findet
sofort guten Dienst bei Fischer, Nr. 30 in Kleinzschocher.

Gesuch.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, von achtbaren Eltern von
auswärts, sucht eine Stelle als Lehrling in einem Engros-Geschäft.
Adressen bittet man unter der Chiffre Madame Hoffmann Naun-
dörfchen Nr. 18, 1. Etage abzugeben.

Gesucht Ein kräftiger, ordentlicher Mensch, nicht von hier, sucht
Stelle als Hausknecht, Markthelfer ic., hat gute Atteste.
Näheres Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein ehrlicher und fleißiger Bursche sucht zum 1. October als
Laufbursche einen Dienst. Man bittet die Herrschaften, ihre
Adressen niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen.

Eine in der Küche erfahrene junge, alleinstehende, gewandte Frau
sucht für die Dauer der Messe Beschäftigung. Näheres Quer-
straße Nr. 4 quervor 2 Treppen.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sep-
tember als Jungmagd oder bei ein paar einzelnen Leuten ein
anständiges Unterkommen.

Näheres Burgstraße Nr. 8, im 2ten Hofe 2 Treppen.

Ein zuverlässiges reinliches, an Ordnung und Thätigkeit ge-
wöhntes Mädchen sucht Verhältnisse halber bis zum 1. oder 15. Sept.
einen Dienst.

Näheres Johannisgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen in den 20er Jahren, welches der Küche vorstehen
kann und sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht, sucht Dienst
Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein unbescholtenes Mädchen aus achtbarer Familie sucht bis
22. September eine Stelle als Stütze und Gehülfin der Haus-
frau oder bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin. Näheres
Universitätsstraße Nr. 22, 2. Etage, im Hause, wo sich die Leib-
bibliothek befindet.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, welches im Weißnähen,
Platten und sonstigen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sich auch
gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Oct. bei
einer anständ. Herrschaft Unterkommen. Näheres Gerberstr. 45, 2 Et.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen erfahren, welches sich
auch der Hausarbeit mit unterzieht, wünscht bei einer anständigen
Herrschaft einen Dienst zum 1. September oder October. Zu er-
fragen Neumarkt Nr. 29 parterre rechts.

Ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis 1. oder
15. Septbr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.
Näheres Königsplatz Nr. 18, im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von gesetztem Alter, das in der Küche
gut erfahren ist, sucht baldigst einen Dienst. Zu erfragen Amt-
manns Hof, beim Schuhmachermeister Bergmann im Gewölbe.

Gesucht Ein perfekte Köchin, in der Kochkunst erfahren, sucht Stelle
als solche. Offerten poste restante hier A. 77. franco.

Ein Mädchen, nicht von hier, das jetzt noch im Dienste steht,
sucht bis zum nächsten 1. oder 15. einen Dienst bei einer an-
ständigen Herrschaft oder einzelnen Dame; dasselbe hat sehr gute
Atteste aufzuweisen.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 39 parterre.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder für Alles. Zu
erfragen Ritterstraße Nr. 7, 2 Treppen über der Wirthschaft.

Ein Dienstmädchen, welches mehrere Jahre bei seiner Herrschaft
dient, sucht zum 1. October einen anständigen Dienst für Küche
und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 47, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Kochen so wie in allen häuslichen
Arbeiten wohlerfahren, sucht zum 1. October einen Dienst. Das
Nähere beim Hausmann Nr. 6 Johannisgasse zu erfragen.

Zu mieten gesucht wird für den 1. October eine Stube
mit Schlafkammer in der Dresdner Vorstadt. Adressen
sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann Krabbes.

Zwei Mietlogis in erster Etage oder Parterre, vorn heraus,
werden für nächste Messe gesucht, das eine in der Reichsstraße oder
am Markt, das andere an der Promenade.

Adressen mit Preisangabe abzugeben beim Hausmann in Nr. 32
Hainstraße.

Gesucht wird von einer Dame ein anständiges Logis in einem
stillen Hause in der Vorstadt, nicht höher als 2. Etage, zum Preise
von 50 bis 70 Thlr., welches sofort bezogen werden kann.

Anmeldungen, signirt G. C. Nr. 20, nimmt die Expedition
dieses Blattes an.

Gesucht wird eine Wohnung für eine einzelne Dame in oder
außer der Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man in der
Expedition dieses Blattes unter M. M. Nr. 2. abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine Stube nebst Schlafzimmer in der
Stadt oder Vorstadt, nicht über 2 Treppen. Adressen sind nied-
zulegen Katharinenstraße Nr. 7 parterre.

Zu Michaelis zu beziehen wird ein Familienlogis von 50 bis
60 Thlr. gesucht. Adressen niedzulegen cl. Fleischergasse Nr. 15
im Gewölbe.

Zum sofortigen Beziehen wird ein Familienlogis von 60—80 $f.$
gesucht.

Adressen niedzulegen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Mittlung.

Demjenigen Restaurateur, welcher in der Nähe des bayerischen
Bahnhofes einen großen guten Keller besitzen möchte, wird in Folge
eines Baues die beste Gelegenheit dazu geboten, und werden Adressen
unter Z. Z. poste restante franco sofort erbeten.

Die schwunghaft betriebene Siegelei eines Mittergutes bei Leipzig soll unter höchst angenehmen Bedingungen sofort verpachtet werden. Nähtere Mittheilungen Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage.

Vermietung.

In dem an der Sonnenseite der Elsterstraße neu erbauten Hause Nr. 1302 f—g sind die beiden vollständig hergerichteten Logis der 1. Etage zu vermieten. Nähtere Auskunft ertheilt der Haussmann Brög.

Zu vermieten ist ein gut eingerichtetes Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör in Reichels Garten, Elsterstraße, eine erste Etage, Preis 80 Thlr., ist sofort oder Michaelis zu bezahlen, am liebsten monatweise. Das Näherte Thomaskirchhof Nr. 13.

An ruhige Leute ist ein freundliches Logis 4. Etage in guter Messlage in der Reichsstrasse Michaelis zu vermieten. Näheres Rosenthalgasse No. 3 parterre.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten. Eine schöne große Stube nebst Schlafgemach, gut möblirt, an einen oder zwei Herren, sogleich oder zum 1. Sept. zu bezahlen Klosterg. Nr. 13, Hotel de Saxe, 1. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. September eine möblierte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Inselstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle im Baudé von Reichels Garten 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine möblierte freundliche Stube Querstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Hospitalplatz Nr. 1, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen bei Richter.

Für ein paar solide Mädchen sind Schlafstellen offen Elsterstraße Nr. 1602 c, 3 Treppen.

Colosseum. Heute Tanzvergnügen. E. Ch. Prager.

Wiener Saal. Heute Tanzvergnügen. A. Überleit.

Centralhalle.

(Großer Saal.)

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hermann Friedel.

ODEON. Heute Montag Concert und Wallmusik von C. F. S. L. K. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon. Heute Montag großes Tanzvergnügen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. G. J. Döserkorn.

Wartburg.

Heute Montag werden alle Theilnehmer des

Preis-Regelns, welche 18 und mehr Regel geschoben haben, von Nachmittags 2 Uhr an zum Mittern freundlich eingeladen.

Inhaber von Nummern, welche selbst bis Abends 8 Uhr noch verhindert sein sollten, ihre Steckzettel persönlich zu schieben, werden dann durch zwei unparteiische Comité-Mitglieder vertreten und haben daselbst die darauf fallende Prämie in Empfang zu nehmen.

Heute zum Haupttag der besten Regelschüßen werde ich besonders bemüht sein, eine gewählte Speisekarte, ein gutes Glas Wein u. das beste bayerische Bier zu führen. Auch Theilnehmer, welche sich eines geringeren Glückes zu erfreuen hatten, bitte ich zum heutigen Besuch u. um ferneres Wohlwollen. Ergebenst Carl Gräfse.

Heute

grosses Concert in dem neu eingerichteten Garten des Schützenhauses.

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Zur Aufführung kommen: Die Ouvertüren zur Oper „der Liebesbrunnen“ von Balfe; zur Oper „das Thal von Andorra“ von Halevy; zu „Turandot“ von Lachner. Air de Ballet aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. Introduction aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner u. ic. Anfang 1/27 Uhr.

W. Herfurth.

In den Concerttagen während der Sommersaison wird sich auf der Speisekarte regelmäßig Allerlei vorfinden; auch empfehle ich echt bayerisches Bier, welches, auf Eis lagernd, täglich frisch verzapft wird.

C. Hoffmann.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Montag den 29. August

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Näherte besagen die Programme.

Zu dem heutigen Concert ladet ergebenst ein

M. Friedemann.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Berger's Restauration und Kaffee-garten, Dresdner Straße Nr. 10,
Johannisgasse Nr. 45.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu ich freundlichst einlade.

Joseph Berger.

NB. Das Nürnberger Bier aus der königlichen Brauerei, so wie das Lübschener Lagerbier und die Gose sind ausgezeichnet.
Der Obige.

Echt Baierisches Bier (Prima-Qualité),

reines Hopfen- und Malzgebräu, à Seidel 15 Δ , empfiehlt

Franz Kloepfch, Nicolaistraße Nr. 11.

Wells Rheinische Restauration empfiehlt ihren Mittagstisch
(Abonnement 5 Thaler).

Zum Mittagstisch

(monatlich 3 Δ) ladet ergebenst ein

Emil Geißler, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Großenschenke in Gutrißsch. Heute Montag Schlachtfest. **A. Heyser.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Schlachtfest. **Zerbe & Jürges.**

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladel **C. F. Mappika,** hohe Straße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei G. Wallner, Katharinenstr. 16.

Heute früh von 10 Uhr an **Thüringer Speckkuchen.** **Goitsried Wöbling.**

Heute den 29. August ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein **C. F. Schatz,** Ritterstr.
Nr. 44.

Großer Kuchengarten.

Heute Gesellschaftstag, wobei für Kirsch-, Aprikosen-, Pfirsichen-, dlv. Sorten Kaffeekuchen und Abends für warme Speisen bestens gesorgt ist.

C. Martin.

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen.

Brandstätte.

Es ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen und von Abends 5 Uhr an zu Speckkuchen mit und ohne saure Sahne freundlichst ein.

C. Hentschel.

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladel **F. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. **G. Höhne.**

Gosenthal.

Heute Montag Bratwurst mit Schmortkartoffeln, wozu ergebenst einladel **C. Bartmann.**

Geisslers Salon.

Heute Abend zu Cotelettes mit Allerlei, Roastbeef ic., verbunden mit Illumination und Feuerwerk ladet höflichst ein **d. D.**

Heute Abend Cotelettes, Zunge mit Allerlei, Gänsebraten und andere Speisen; bayerisches, Lager- und Löbnitzer Bitterbier ist vorzüglich gut, wozu ergebenst einladel **Ginhorn in Staudens Ruhe.**

Heute den 29. August gesellschaftliches Regelschießen, wobei mit Bratwurst mit neuem Sauerkraut und Kinderbraten aufwarten kann.

Liebner im Läubchen.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinstöckchen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute ladet zu Speck- und Sahnenkuchen ergebenst ein **Friedrich Hönicke,** goldnes Lämmchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **J. A. Lindner,** Kupfergässchen Nr. 3.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei **Carl Beyer,** Neumarkt Nr. 11.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Aug. Brauer** (goldner Ring).

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **August Reube,** Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **F. A. Winkler,** Dresdner Straße Nr. 16.

Verloren wurde eine goldene Brosche mit einem großen Granat. Der redliche Finder erhält gegen Rückgabe eine angemessene Belohnung beim Goldarbeiter Carl Reuhl.

Am 27. d. M. ist in der Gerberstraße oder Umgegend ein Hundehalsband von stählernen Gliedern mit Steuernummer 1105 verloren gegangen. Man bittet, es gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 60 im Gewölbe abzugeben.

3 Thaler Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der mir die Billardbälle nachweist, welche mir gestern Nachmittag aus der Stube entwendet worden sind. Es sind 5 Stück; davon ist einer gelb, einer roth, einer roth und weiß durchkreuzt, einer mit 2 schwarzen Puncten, einer mit 1 schwarzen Punct und etwas lädt. Zugleich wird vor deren Ankauf gewarnt. Abzugeben im Feldschlößchen bei **A. Nadig.**

Ein Manuscript: Deutsche Arbeit von Paul Meissner (Secundarschüler), ist gefunden worden und gegen die Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei **Friedrich Andrae,** Dresdner Hof.

A u f f o r d e r u n g.

Die Gläubiger und Schuldner des am 26. Juli d. J. verstorbene Herrn Conditor **Carl August Memde** veranlassen ich, im Auftrage der hinterlassenen Frau Witwe, ergebenst, ihre Schulden und bez. Forderungen längstens bis zum 1. September d. J. bei mir anzumelden.

Leipzig, am 27. August 1853.

Adv. Mour, Brühl, Schwabe's Hof.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. October d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Haben Sie gemacht a güt Geschäft, Sie haben gekhoost 51 Rhoose für 4 Δ 7 ff 5 Δ und nicht gewinnt die 10 Thaler, o waib! Diesse Geschichtie is drausham, was?

Dem einzigen Bergmann nicht ein dauerndes Lebwoch zum Abschiede.

Wir gratuliren Fraulein **W.**.... Fried zum heutigen Wiegenfeste
Und wünschen von Grund des Herzens stets das Beste:
Gesundheit, Glück bis zu den spätesten Jahren,
Mit Eingedent, wo heut vorm Jahr wir waren.

Es gratuliert der Madame Bischunke von Herzen zu ihrem
heutigen Wiegenfeste **G.**.....

Es wünscht der Madame Bischunke zu ihrem heutigen Geburts-
tage ein donnerndes Hoch!

Au Gustav Zweig.

Deine Freunde wünschen Dir
Zu Deinem heutigen Wiegenfeste:
Dass Du verlebst bei immer heitner Sonne,
Noch Deines Lebens langen Rest,
Und seite noch in Munterkeit und Wonne
Noch viele Jahre dieses Freudenfest.

R. & H.

Herrn Johann Christoph Leichsenring und seiner Ehe-
gattin, dem würdigen Jubelpaare, zu ihrer 50-jährigen Hochzeits-
feier unseren herzlichsten Glückwunsch!

J. S. Z. T.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 30. August a. c. Abends 6 Uhr Sitzung.

Victoria regia.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute die
Victoria regia zum Aufblühen kommt.

Entrée à Person 5 **M.**

Mosenthin, Handelsgärtner in Cottbus.

Als Verlobte empfehlen sich

Emilie Dresler.

Friedrich Gottfried.

Leipzig, den 28. August 1853.

Irrthümlich habe ich am Schlusse der gestrigen Predigt gesagt,
daß das Missionsfest Mittwoch Nachmittag 3 Uhr gefeiert werde.
Es wird vielmehr

Dienstag Nachmittag 3 Uhr

gefeiert.

Dr. Fr. Ahlfeld,

Pastor zu St. Nicolai.

D. G. — 6 Uhr. Mariabrunnen. Hospitalthor. Bei ungünstiger Witterung Bahnhof.

Die Herren u. Frauen Actionnaire des Leipziger Kunstvereins

werden hierdurch ersucht, die Actien für das Jahr 1853, auf welche sich ihre Ansprüche an die Verlosung der ange-
kaufsten Kunstwerke begründen, gegen Entrichtung von 3 Thalern pr. Actie, — ebenso auch gegen Vorzüglich der früheren
Actien von 1852 zwei für dies letztere Jahr bestimmte Vereinskämmer, täglich früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr
im Vereinslocale (erste Bürgerschule, erste Etage) in Empfang nehmen zu lassen.

Das Directorium.

Zur diesjährigen Missionsfeier am 30. August Nachmittags um drei Uhr in der hiesigen Kirche zu
St. Johannis, wobei Prof. Dr. Philippus aus Rostock predigen, Missionsdirector Graf Bericht
erstattet und Diaconus M. Schneider zwei Missionäre nach Ostindien abordnen wird, lädt freund-
lichst ein

das Collegium der Evang.-Luth. Mission zu Leipzig.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Post. 12 ½). Morgen Dienstag: Welschkohl mit Schöpsenfleisch.

Angekommene Reisende.

Abel, Müller v. Dresden, Elephant.	Herbel, Leutn. v. Stein-Oels, goldnes Sieb.	Müller, Leutn. v. Bergen, und
Bartels, Kfm. v. Bamberg,	Grant, Part. v. London, Hotel de Baviere.	Mieczyska, Frau v. Warschau, Hotel de Bav.
Breßler, Part. v. Breslau,	Goldschmidt, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.	Wang, Rent. v. Landshut, und
v. Bartholomäy, Obes. v. Hypote, und	Grygg, Rent. v. London, Hotel de Pologne.	Michwiz, Rent. v. Wien, Stadt Hamburg.
v. Bartholomäy, Obes. v. Warschau, H. de Bav.	Geiß, Poliz.-Anw. v. Magdeburg, und	Moser, Brauereibei. v. Salzburg,
Vlasius, Prof. v. Halle, und	Graf, Uhrmacher v. Strehla, Palmbaum.	Möll, Pfarrer v. Prag, und
Wock, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg.	Girlinger, Brauereibei. v. Salzburg, St. Rom.	Münchmeyer, Obes. v. Gummerow, Stadt Rom.
v. Buhak, Forstmeist. v. Gießen, und	Glitsch, Frl. v. Landhausen, Stadt Breslau.	Mehlmann, Assist. v. Wien, Stadt Breslau.
Brandberg, Obes. v. Paris, Hotel de Pologne.	Henth, Rent. v. Boston,	Morgenthal, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Burkhardt, Stud. v. Zürich, und	Herans, Kfm. v. Messina, und	Nordburg, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Bitterlich, Frau v. Bosen, Stadt Hamburg.	v. Holleußer, Geh.-Rath v. Beiz, H. de Bav.	Orb, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
v. Bollenstern, Part. v. Gummerow, St. Rom.	v. d. Henze, Frau v. Hannover,	Petri, Dempastor v. Bremen, und
Buchholz, Auctionsvoit. v. Oldenburg, Kranich.	Herrenkohl, Kfm. v. Aachen, und	v. Przebendowski, Obes. v. Schlieben, H. de Bav.
Brauermeister, Def. v. Göthen, Stadt Breslau.	Horwitz, Kfm. v. Homburg, gr. Blumenberg.	v. Polnig, Frl. v. Bamberg, großer Blumenb.
Bornemann, Juw. v. Dresden, und	Hofmann, Gärtner v. Wien, und	Plaizer, Oberst v. Wien, Hotel de Pologne.
Gußmann, Frau v. Mainz, Kaiser v. Oester.	Hofmann, Fabr. v. Obersteinbach, St. Breslau.	Pischacher, D. v. Salzburg, Stadt Rom.
Vornemann, Kfm. v. Braunschweig, St. Wien.	Hampl, Fabr. v. Wien, und	Preiß, Obes. v. Oberwaid, Rauchwaarenhalle.
Barbara, Def. v. Ragusa, Stadt Nizza.	Hauer, Obes. v. Weißkirchen, Rauchwaarenh.	Kesenberg-Gipiński, Obes. v. Friedewalde,
v. Bünau, Obes. v. Görlitz, Stadt Dresden.	Isler, Kfm. v. Wohlen, Stadt Hamburg.	v. Benz, Obes. v. Breslau,
Böckmann, Frl. v. Neuzellisch, Rauchwaarenh.	Ößland, Obersteuerrath v. Hannover, Palmb.	Kudl, Minister, Adv., D. v. Wien, und
Bertram, Kfm. v. Muskau, goldnes Sieb.	v. Kobolitzki, Kfm. v. Wien, Hotel de Bav.	v. Höder, Graf, Grell, Gesandter v. Dresden,
Busch, Def. v. Rosendorf, Elephant.	Kelb, Rent. v. Landshut,	Hotel de Baviere.
v. Dünen, Part. v. Schwerin, H. de Baviere.	Köppel, Kfm. v. Dresden, und	Raison, Kfm. v. Boris, Hotel de Pologne.
Dumovik, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.	Köhler, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.	Römer, Stud. v. Zürich, Stadt Hamburg.
v. Dörnberg, Freiherr v. Dresden, H. de Prusse.	Köhler, Kfm. v. Guben,	Romano, Archit. v. Wien, und
Dietler, Frl. v. Lieppach,	Kasper, Schuldir. v. Hofgar, Stadt Rom.	v. Niese-Stallburg, Obes. v. Brezau, Stadt Rom.
Dörfler, Obes. v. Rintbach, und	Köpplinger, Schuhmacher v. Nürnberg, g. Hahn.	v. Seydel, Geh.-Rath v. Nürnberg, H. de Bav.
Dollhopf, Frl. v. Oberprauschwitz, Rauchhalle.	Kesler, Kühleinbaumstr. v. Bamberg, gr. Baum.	Stammann, Archit. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Ghrenberg, Fabr. v. Gelnburg, H. de Baviere.	Krisch, Schneidermeist. v. Ormsdorf, Rauchwh.	v. Seckendorf, Oberbergrath v. Halle, H. de Pol.
Engelhardt, D. v. Löbau, Stadt Hamburg.	Kuhnett, Kfm. v. Hamburg, halber Mond.	Schumann-Eclercce, Frl. v. Dresden, Palmbaum.
Erkleben, Oberger.-Rath v. Lüneburg, St. Rom.	Lietewitz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	v. Stal, Obes. v. Jungferndorf, St. Rom.
Genki, Def. v. Liebau, grüner Baum.	Lütocio, Obersleutn. v. Bamberg,	Seyfarth, Kfm. v. Gera, Stadt Wien.
Speire, Rittmeister v. Wien, Hotel de Pologne.	Luning, Kfm. v. New-Orleans, und	Schneider, Webermstr. v. Lengenseld, St. Niesa.
v. Flemming, Graf, Obes. v. Gossen,	Löser, Frl. v. Hamburg, gr. Blumenberg.	v. Trübschler, Stud. v. Tharand, Palmbaum.
Forschheimer, Fabr. v. Carolenthal, und	Locenz, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.	Botting, Mühlbes. v. Ningleben, St. Breslau.
Gunkhanel, Gymnassialdir. v. Eisenach, H. de Bav.	zur Lippe, Graf, Mittmstr. v. Berlin, und	Weidels, Part. v. Frankf. o. M., H. de Pologne.
Fricke, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.	Höwe, Kfm. v. Manchester, Stadt Rom.	Wintergerst, Tischler v. Ottobeuren, schw. Kreuz.
Janarius, Gartenstr. v. Oschersleben, Kranich.	Kemthausel, Obes. v. Neuhaus, schw. Kreuz.	Sieb, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Glechheim, Kfm. v. Brakel, Stadt Breslau.	Massalien, D. v. Goldberg, Hotel de Pologne.	Zimmer, Prof. D. v. Giesen, Hotel de Pol.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 28. Aug. Abds. 15½ R.

Berantwortlicher Redakteur: C. F. Haynel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Volz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.